

Kehl eröffnet Strasbourg Art Week 2026 mit „unnamed nature“

Skulpturen und digitale Interventionen von Angela Murr zwischen Villa Schmidt, Rheinufer, Passerelle und Europabrücke



2026 Ansicht eines digitalen Zwillings der Stahlskulptur „Lost Calla des Marais“ auf dem Vorplatz der Villa Schmidt

Kehl/Strasbourg: Anlässlich der 30. Ausgabe der ST-ART, der führenden französischen Regionalmesse für zeitgenössische Kunst und ältesten Kunstmesse Frankreichs, werden Strasbourg, das Elsass und Kehl zum Zentrum der zeitgenössischen Kunst. Vom 10. bis 15. November 2026 bietet die Strasbourg Art Week sechs Tage lang ein einzigartiges Erlebnis, indem sie das gesamte kulturelle Ökosystem der grenzüberschreitenden Region zusammenbringt.

Am Dienstag, dem 10. November, eröffnen der Oberbürgermeister Wolfram Britz und der Direktor von Strasbourg Events vor der Villa Schmidt die Ausstellung **„unnamed nature“** der in Kehl aufgewachsenen Künstlerin Angela Murr. Im Anschluss an die Grußworte findet ein gemeinsamer Rundgang zu ihren Skulpturen und digitalen Interventionen im Umfeld der Villa Schmidt und der Europabrücke statt.

ERÖFFNUNG DER ART WEEK Di, 10.11.2026 14:30 Uhr	ORT Villa Schmidt Ludwig-Trick-Straße 12	GRUSSWORT / EINFÜHRUNG OB Wolfram Britz Christophe Caillaud-Joos Rundgang mit Angela Murr Musik: Cemre Yilmaz Duo	ART WEEK 10.-15.11.2026
--	---	---	-----------------------------------

Mit **„unnamed nature“** entwickelt Angela Murr eine künstlerische Kartografie des Übergangs. Ihre Arbeiten verbinden Naturbeobachtung, Erinnerung und Transformation mit digitalen Erfahrungsräumen. Der Rhein erscheint dabei nicht allein als Grenze zwischen Kehl und Strasbourg, sondern als verbindender Landschafts- und Begegnungsraum.

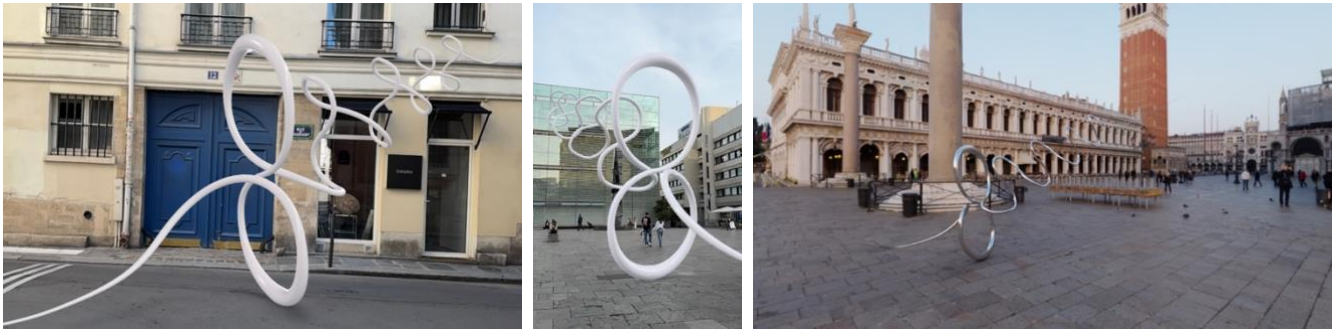
Auftakt am Rhein: »Lost Calla des Marais & twins«

Vier Kunstwerke im öffentlichen Raum

Der Parcours führt vom Umfeld der Villa Schmidt bis zur Europabrücke – durch einen Ort, an dem Fluss, Stadt und Grenze unmittelbar aufeinandertreffen.

Als visuelles Leitmotiv steht die Arbeit „Lost Calla des Marais & twins“ (2013–26) im Mittelpunkt. Die Stahlskulptur und ihre digitalen Zwillinge verweisen auf fragile ökologische Systeme und das Verschwinden pflanzlicher Lebensräume in den Vogesen und im Schwarzwald.

Varianten der digitalen Zwillinge der Stahlskulptur „Lost Calla des Marais“ in Augmented Reality



2025 Ansicht vor der Galerie Gratadou Paris-Marais · 2022 Kleiner Schlossplatz Stuttgart · 2014 Markusplatz Venedig

Ergänzt wird der Parcours durch „Überwindung“ (2004-26), eine Stahlskulptur über Widerstand und Veränderung, sowie durch zwei Arbeiten aus Murrs fortlaufender Werkreihe „unnamed tree ∞/∞ “: die virtuelle Intervention „forest of unnamed tree 1-3/ ∞/∞ @eurodistrict“ (2025/26) und „unnamed tree 1- ∞/∞ @port“ (2024-26), eine Stahlskulptur mit virtuellen Strukturen.

Die Serie der „unbenannten Bäume“ begreift sich als offenes, wachsendes System und stellt Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Vernetzung im urbanen und natürlichen Grenzraum. Über QR-Codes und Augmented Reality können Besucherinnen und Besucher einzelne Werke digital erweitern und vor Ort erleben.

Die Villa Schmidt als Ausgangspunkt



Ansicht Villa Schmidt und Glashaus und Vorplatz



Übersichtsplan Standorte

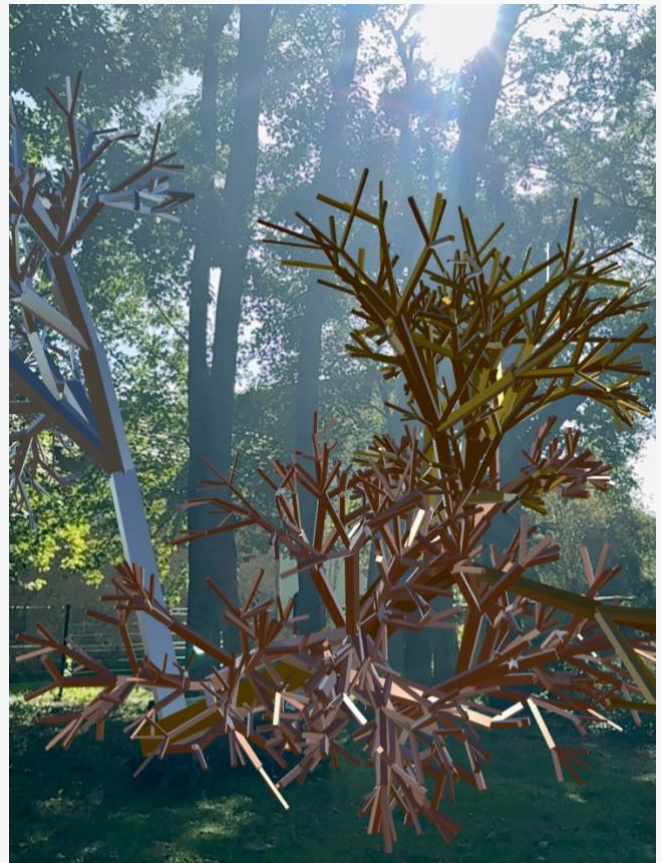
Die Villa Schmidt bildet den räumlichen Anker der Kehler Präsentation. Ihre Lage unmittelbar am Rheinufer und in Nähe der Europabrücke macht den Standort selbst zum Teil der Ausstellung: Hier treffen Übergang, Bewegung und Begegnung aufeinander – die Kunstwerke greifen diese Situation auf.



Lost Calla des Marais

2013 · Stahlskulptur

Fragile ökologische Systeme und das Verschwinden pflanzlicher Lebensräume stehen im Zentrum der Arbeit. Im Landschaftsraum am Rhein verbinden die Skulpturen Naturbeobachtung mit Fragen nach Erinnerung, Veränderung und Transformation.



forest of unnamed tree 1-3/∞/∞ @eurodistrict

2025 · Virtuelle Intervention auf Wurzelwerk natürlicher Bäume

Die digitale Arbeit setzt die Serie der „unbenannten Bäume“ fort und verbindet Fragen von Wachstum, Identität, Zugehörigkeit und Vernetzung.



Überwindung

2004 · Stahlskulptur

Die Arbeit macht eine langjährige Auseinandersetzung mit Widerstand, Transformation sowie persönlicher und kollektiver Entwicklung sichtbar.



unnamed tree 1-∞/∞ @port

2024 · Stahlskulptur mit virtuellen Strukturen

Ein offenes, wachsendes System im urban-natürlichen Grenzraum. Bedeutungen werden nicht festgeschrieben, sondern entstehen im Erleben vor Ort neu.

Am Eröffnungstag: Im „Generate Your Seed“-Lab können Besucherinnen und Besucher eigene digitale Bäume erschaffen, sie mit persönlichen Botschaften versehen und zum Wachsen bringen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit Yannik Schrempp. Die Aktion wird zusammengefasst, sodass die Bäume und ihre Botschaften ab dem 13.11. im Rahmen von „Tor der Kunst“ in einem kleinen Stück Wald als Kunstwerk zu sehen sind.

„forest of unnamed tree 1-3/∞/∞ @eurodistrict“ als Ausgangspunkt

Die virtuelle Intervention „forest of unnamed tree 1-3/∞/∞ @eurodistrict“ ist zugleich mehr als ein Werk des Parcours: Sie bildet den konzeptuellen Ausgangspunkt für „Tor der Kunst – Porte de l’Europe Kehl–Strasbourg · Stuttgart“. Aus der Idee eines wachsenden, nicht festgeschriebenen Waldes entwickelt sich eine Plattform für künstlerische Begegnung, Bildung und Austausch im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau. Das Projekt verbindet den lokalen Landschaftsraum am Rhein mit europäischen Perspektiven. Es versteht Kunst als gemeinsamen Erfahrungsraum, der Grenzen überwindet. „forest of unnamed tree 1-3/∞/∞ @eurodistrict“ wurde im September 2025 im Rahmen des „Festivals Ceinture Verte“ in Strasbourg gezeigt.

Begleitprogramm: „Tor der Kunst – Porte de l’Europe Kehl-Strasbourg · Stuttgart“

Wichtig für die Einordnung: Die Strasbourg Art Week wird bereits am 10. November vor der Villa Schmidt von Oberbürgermeister Wolfram Britz eröffnet.

Ab dem 13. November folgt als ergänzendes grenzüberschreitendes Begleitprogramm „Tor der Kunst – Porte de l’Europe“, dass bis zum Tag der deutsch-französischen Freundschaft am 22. Januar 2027 läuft.

Weitere Informationen zu „Tor der Kunst“ über das Kulturamt Kehl und bald auf der Webseite www.torderkunst.eu.

Mit „Tor der Kunst – Porte de l’Europe Kehl-Strasbourg · Stuttgart“ wird die Art Week um ein weiterführendes Kulturformat ergänzt. Am Freitag, 13. November 2026, eröffnet im Glashaus der Villa Schmidt die Kick-off-Ausstellung „**body nature**“ in Zusammenarbeit mit dem Festival Ososphère aus Strasbourg. Im Fokus stehen 5 europäische Positionen zu Natur, Körper und neuen Technologien. Das interdisziplinäre Begleitprogramm schafft zusätzliche Verbindungen zwischen Kehl sowie Strasbourg und seiner Partnerstadt Stuttgart und ist als Auftakt eines längerfristigen biennalen Formats gedacht.

ERÖFFNUNG TOR DER KUNST	ORT	GRUSSWORT / EINFÜHRUNG	PROGRAMM
Fr, 13.11.2026 16:30 Uhr	Glashaus bei Villa Schmidt Ludwig-Trick-Straße 12	OB Wolfram Britz Thierry Danet / Angela Murr Musik: Linda Kyei Band	Ausstellung „ body nature “ Performance „Trait d’union dARwing“ „Art culinaire“ mit Sonia Verguet



Zur Eröffnung zeigen der kroatische Künstler Igor Grubić und Angela Murr die Performance „Trait d’union dARwing“: Auf der Europabrücke zeichnen sie gemeinsam mit der App dARwing eine weiße Linie in den Raum – ihre Geste wird zu der Zeichnung, die Brücken zur dreidimensionalen Leinwand. Trait d’union, wörtlich Verbindungsstrich, ist das französische Alltagswort für Bindestrich und steht zugleich für das, was zwei Seiten verbindet. Murr (westlich geprägter Rheinraum) und Grubić (Zagreb, östlich geprägt) lernten sich 2009 in Riga kennen – die Performance führt diese Begegnung 16 Jahre später fort. Die gezeichnete Linie bleibt über den Moment hinaus im Raum bestehen: sichtbar in Augmented Reality für alle, die sie über die App aufsuchen.

Angela Murr – Kunst zwischen Natur und digitalem Raum

Angela Murr, geboren in Stuttgart und in Kehl aufgewachsen, lebt und arbeitet in Stuttgart. Sie verbindet Skulptur, Naturbeobachtung, Performance und digitale Technologien und entwickelt seit 2002 das generative Kunstprojekt „unnamed tree ∞/∞“ das physische Skulptur und digitalen Raum miteinander verschränkt. Von 2006 bis 2013 lebte und arbeitete sie in Strasbourg, wo ihr Langzeitprojekt 2009 im Rahmen von Ososphère erstmals in Frankreich präsentiert wurde; seit ihrem Aufenthalt (CEAAC) in Riga 2009 pflegt sie einen kontinuierlichen künstlerischen Austausch mit Lettland, hatte 2011 eine Einzelausstellung im Nationalmuseum Riga und Skulpturen ihrer „unnamed tree“-Werkreihe sind dauerhaft im Pedvale Art Parc öffentlich begehbar. So verbindet ihre Praxis lokale Verankerung, europäische Perspektiven und analoge wie digitale Erfahrungsräume.

Pressekontakt

Kehl Marketing GmbH

Christoph Hodapp · Geschäftsführer

c.hodapp@marketing.kehl.de
+49 7851 88-1500

weitere Information zu Begleitprogramm „Tor der Kunst“

Stefanie Bade · Leiterin Kultur

s.bade@stadt-kehl.de
+49 7851 88-2600

Künstlerische Informationen

Angela Warnecke / Murr

angela.warnecke@augmentedcampus.de

[Angela Murr](#) [unnamed tree](#)

[Interview youtransfer](#)

[Interview slowwords](#)

Galerie Gratadou

12 rue de thorigny · 75003 Paris

christoph@galeriegratadou.com

+33 682832629

Thierry Danet · Directeur Ososphère

thierry@artefact.org

Hinweis für Redaktionen: Weiteres Bildmaterial und ein Übersichtsplan der Standorte können auf Anfrage bereitgestellt werden.

Mit freundlicher Unterstützung für das Begleitprogramm „Tor der Kunst, Porte de l'Europe“:



2024 Ansicht eines digitalen Zwillings „unnamed tree 1/∞/∞ @Europabrücke“